

# Sven van Thom

## Seit du weg bist

Seitdem du weg bist, bleib ich allein.  
Es liegt das Herz in meiner Brust schwer wie ein Stein.  
Seitdem du weg bist, geht's mir nicht gut,  
Wie einem seekranken Matrosen mit Skorbut.

Seitdem du weg bist, ist alles schlecht.  
Wenn ich mich schneide, dann noch nicht mal fachgerecht.  
Seitdem du weg bist, klappt gar nichts mehr.  
Du gehst an mir vorbei und schaust nach vorn, aber ich schau nur hinterher.

Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Ist grau noch viel, viel grauer und schmeckt Zucker nur noch sauer.  
Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Sehen Kätzchen aus wie Ratten und die Sonne selbst wirft Schatten.

Seitdem du weg bist, bin ich ein Wrack,  
Und alle Freunde, die mich sehen, schreien „What the fuck?!“  
Seitdem du weg bist, kann ich nicht schlafen  
Und schwanke ziellos wie ein Kutter ohne Hafen.

Seitdem du weg bist, ist täglich nicht mein Tag  
Wie bei ´nem Masochisten, den keiner schlagen mag.  
Seitdem du weg bist, ist alles Schrott  
So wie bei einem Katholiken, der im Sterben liegt und merkt, es gibt  
keinen Gott.

Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Ist grau noch viel, viel grauer und schmeckt Zucker nur noch sauer.  
Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Sehen Kätzchen aus wie Ratten und die Sonne selbst wirft Schatten.

So als hätte man alles Schöne mir gestohlen,  
Selbst die Nachtigall singt Songs von Dieter Bohlen.  
Ich kann nicht weiter fallen, denn tiefer geht's nicht mehr,  
Und ich vermisse dich so sehr.

Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Trink ich noch exzessiver und der Tod ist attraktiver.  
Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Fließt Pech durch meine Venen und das Atmen ist ein Gähnen.

Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Schmeckt selbst Pfeffer nur noch schal und mir ist alles ganz egal.  
Seit du weg bist, seit du weg bist,  
Sehen Kätzchen aus wie Ratten und die Sonne selbst wirft Schatten.

## Desde que te fuiste

Desde que te fuiste, me quedo solo.  
El corazón en mi pecho está duro como piedra.  
Desde que te fuiste, no estoy bien,  
Como un marinero mareado con escorbuto.

Desde que te fuiste, todo está mal.  
Cuando me corto, no siquiera lo hago como es debido.  
Desde que te fuiste, nada funciona.  
Pasa junto a mí y miras hacia el frente, pero yo sólo miro hacia atrás.

Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
El gris es todavía mucho más gris y el azúcar ya sólo sabe ácida.  
Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
Los gatitos se ven como ratas y el sol mismo arroja sombras.

Desde que te fuiste, soy un naufragio,  
Y todos los amigos que me ven, me gritan "What the fuck?!"  
Desde que te fuiste, no puedo dormir  
Y fluctúo sin rumbo alguno como una barca sin puerto.

Desde que te fuiste, ningún día es mi día  
Como un masoquista al que nadie quiere golpear.  
Desde que te fuiste, todo es chatarra  
Como un católico que al morir descubre que no hay un dios.

Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
El gris es todavía mucho más gris y el azúcar ya sólo sabe ácida.  
Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
Los gatitos se ven como ratas y el sol mismo arroja sombras.

Como si me hubieran robado todo lo hermoso,  
Hasta el ruiseñor canta melodías de Dieter Bohlen.  
No puedo caer más, porque ya no puedo caer más bajo,  
Y te extraño tanto.

Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
Bebo incluso con mayor exceso y la muerte es más atractiva.  
Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
La mala suerte corre por mis venas y la respiración es un bostezo.

Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
Hasta la pimienta ya sólo sabe sosa y todo me da igual.  
Desde que te fuiste, desde que te fuiste,  
Los gatitos se ven como ratas y el sol mismo arroja sombras.